

DAS TEMPELHOFER FELD

Vielen Menschen ist das Tempelhofer Feld nur als der ehemalige Flughafen Tempelhof bekannt.

Wir möchten am Tag der Erinnerung und Mahnung jedoch an die Rolle, die das Tempelhofer Feld und das gegenüberliegende Columbia-Haus von 1933 - 1945, während des deutschen Faschismus spielte, erinnern.

Einen Tag vor der Erstürmung der Gewerkschaftshäuser ließ die NSDAP am 1. Mai 1933 eine Millionen Menschen auf dem Tempelhofer Feld antreten. Der internationale Kampftag der Arbeiter_innen wurde zum "Tag der nationalen Arbeit" umgedeutet.

Durch die Verhaftungswellen, mit denen kurz nach der Machtübertragung an die Nazis die politischen Gegner ausgeschaltet werden sollten, waren die Gefängnisse in Berlin bald überfüllt. Die Gestapo übertrug das leerstehende Militärgefängnis Columbia-Haus der SS als Haft- und Folterstätte für politische Gefangene. 1934 wurde es bis zur Stilllegung 1936 ein Berliner Konzentrationslager.

Von 1941-1945 beschäftigten die "Weser-Flug-Werke" auf dem Tempelhofer Feld über 4.000 Zwangsarbeiter_innen, zur Produktion von Sturzkampfbombern ("Stukas").

Das Gelände am Tempelhofer Feld war mit Barackenlagern für Zwangsarbeiter_innen aus ganz Europa überzogen.

VORBEREITUNGSBÜRO TAG DER MAHNUNG

c/o Berliner VVN-BdA e.V.
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel: (030) 29 78 - 41 78
info@tag-der-mahnung.de | www.tag-der-mahnung.de

SPENDENKONTO:

BERLINER VVN-BdA | Konto-Nr: 315904105 | BLZ: 100 100 10 | Postbank Berlin | Verwendungszweck: **TAG DER MAHNUNG 2013** (Spendenquittung auf Wunsch)

WEGBESCHREIBUNG:

Eingang Columbiadamm/Lilienthalstraße
Bus 104 - Friedhöfe Columbiadamm
U6 - Platz der Luftbrücke (900 m)
U7 - Südsterne (800 m)



Mit freundlicher Unterstützung von:



V.l.s.d.F.: Hans Coppi, Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. (VVN-BdA), Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

AKTIONSTAG GEGEN RASSISMUS, NEONAZISMUS UND KRIEG

Gedenken an die Opfer des
KZ Columbia-Haus und der Zwangsarbeit
auf dem Tempelhofer Feld

TAG DER ERINNERUNG UND MAHNUNG

Diskussionen
Ausstellungen
Musik
Kinderfest
Infostände

Gestern wie heute ...
das Problem bleibt **Rassismus!**
(Podiumsdiskussion)

Sonntag, 8. September 2013
von 13 bis 19 Uhr

Tempelhofer Feld, Eingang
Columbiadamm/Lilienthalstraße

Bus 104 - Friedhöfe Columbiadamm

www.tag-der-mahnung.de



ERINNERN, GEDENKEN, HANDELN

Seit 23 Jahren verbindet der Tag der Erinnerung und Mahnung das Gedenken an die Opfer des Naziregimes und die aktuelle Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus und Neonazismus.

RASSISMUS BEIM NAMEN NENNEN

Rassismus ist in weiten Teilen der Gesellschaft tief verwurzelt. Neonazistische, rechtspopulistische und rassistische Initiativen und Parteien schüren Ängste und Vorurteile. Wir solidarisieren uns mit den Menschen in Not, den Flüchtlingen, die für ein menschenwürdiges Leben eintreten, aber auch mit den Roma, die einem zunehmenden Antiziganismus in Europa ausgesetzt sind.

In das Gedenken an die Opfer des Naziregimes beziehen wir die Opfer rassistisch motivierter Morde der Neonazigruppe "Nationalsozialistischer Untergrund" mit ein.

LASST UNS AUFSTEHEN

für ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander von Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status, Religionszugehörigkeit oder ihren verschiedenen Lebensentwürfen und Überzeugungen. Damit wissen wir uns in Übereinstimmung mit den Überlebenden der Zuchthäuser und Konzentrationslager.

Sie begründeten 1945 die Tradition, den zweiten Sonntag im September als Gedenktag für die Opfer des Faschismus zu begehen

8. SEPTEMBER 2013

23. TAG DER MAHNUNG

TAG DER MAHNUNG

11.00 Uhr | KUNDGEBUNG

Den antifaschistischen Erinnerungsort bewahren!

Torgauer Straße/Gotenstraße in Schöneberg - vor der ehemaligen Kohlenhandlung von Julius und Annedore Leber
Es reden u.a.: Initiative Gedenkort Julius und Annedore Leber

Danach **FAHRADKORSO** der Antifaschistischen Initiative Moabit zum Tempelhofer Feld
Stopp an Orten von Verfolgung und Widerstand in Friedenau und Tempelhof

13-19 Uhr | TEMPELHOFER FELD

Eingang Columbiadamm/Lilienthalstraße

AUSSTELLUNGEN im und am Veranstaltungszelt

- Der chilenische Fotograf José Giribas zeigt Fotos vom September 1973 in Chile
- Die Gleichschaltung der Gewerkschaftspresse 1933
- Das antifaschistische Ferienheim Heideruh
- Fotograf_innen in Solidarität mit den Flüchtlingen in diesem Land
- Die Rote Kapelle

ANTIFA-CAFÉ DER VVN-BDA

Begegnungen und Gespräche mit Zeitzeugen und Schriftstellern

KINDERFEST

Malen, Basteln, Schminken, Hüpfburg, Graffiti

80 INFOSTÄNDE

Verfolgte des Nazi-Regimes, Zeitungen, Verlage, Buchhandlungen, MigrantInnen-Organisationen, Antifa-Initiativen, Jugendorganisationen, Gewerkschaften, Internationale Solidaritätsprojekte

8. SEPTEMBER 2013

FÜHRUNGEN

14.00 Uhr

Das KZ-Columbia Haus / Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld mit Beate Winzer (Förderverein für ein Gedenken an die Naziverbrechen in und um das Tempelhofer Feld e.V.)
Treffpunkt: Mahnmahl für das KZ-Columbiahaus, Columbiadamm /Golßener Straße

16.00 Uhr

Kolonialismus und Rassismus -Zwei Seiten einer Medaille Rundgang zum „Namibia Gedenkstein“ auf dem Friedhof Columbiadamm.
Mit Israel Kaunatjike (Herero-Sprecher)
Treffpunkt Veranstaltungszelt

GESPRÄCH UND MUSIK auf der großen Bühne

13.00 Uhr | Konzert: PATRICIA DUARTE Lieder aus Chile mit Gitarre, Charango und Cuatro

13.30 Uhr | Kurztalk: 40 Jahre nach dem Putsch in Chile - Stimmen des Exils aus Ost und West

14.00 Uhr | Konzert: JOSE MIGUEL MARQUEZ (CHILE) Mitbegründer von Illapu. Eine akustische Reise durch Südamerika. Begleitet von David Sandoval (Peru)

15.00 Uhr | Ein Gespräch auf der Bühne: 70 Jahre Aufstand im KZ Sobibór
Wir begrüßen Philip Bialowitz, einer der letzten Überlebenden des Vernichtungslagers Sobibór
Das Gespräch führt: Kamil Majchrzak

TEMPELHOFER FELD

15.30 Uhr | Konzert: KARSTEN TROYKE & SUZANNA

Jiddische Lieder, russische Roma-Romanzen, internationale Chancons

16.15 Uhr | Kurztalk: Erinnern und Mahnen!

Vera Dehle-Thälmann-Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis e.V.,

16.45 Uhr | Konzert: IG BLECH

HeavyMessingWorld Music - Wir singen nicht!
Berliner Tuten und Blasen!

18.00 Uhr | Konzert:

REFPOLK & DJ KAIKANI (Zeckenrap/Berlin)
SAD C / EHEKATL (Rap revolución/Mexico City)
LIVINGSTONE (Political & Party Rap/ O-Platz!)

DISKUSSIONEN im Veranstaltungszelt:

14.00 Uhr | Podiumsdiskussion:

Gestern wie heute, das Problem bleibt Rassismus! Alle bleiben - Keine Abschiebung von Roma!

Mit: Kenan Emini (alle Bleiben! - Göttingen)

Nizaqete Bislmi (Rechtsanwältin - Essen)
Milan Pavlovic (Rroma-Informations-Centrum)
Hajdi Barz (IniRomnja im Rromano-Bündnis)
Moderation: Alke Wierth (TAZ)

16.00 Uhr

„Masterplan Tempelhofer Freiheit und das NS-Gedenken auf dem Tempelhofer Feld.“

Beate Winzer und Hans Coppi im Gespräch mit Gästen des Fördervereins für ein Gedenken an die Naziverbrechen in und um das Tempelhofer Feld e.V..

AKTIONSTAG GEGEN RASSISMUS, NEONAZISMUS UND KRIEG

15.00 - 17.00 Uhr | Straßentheater
Invisibles - Unsichtbare - Menschen ohne Papiere (Calaca e.V.)

In Deutschland leben bis eine Million Menschen ohne gültige Papiere. Das Straßentheater / Invisibles/ inszeniert die prekäre Arbeits- und Lebenssituation von Menschen ohne Papiere und deren Illegalisierung. Calaca e.V. möchten in Deutschland die Diskussion um eine Legalisierung befördern und mit ihrem Straßentheater dazu beitragen, dass die Invisibles sichtbar werden.
<http://www.calaca.de>

Ankündigung:

Aufstand in Sobibór: Mit Philip Bialowitz

Einführung: Prof. Thomas Sandkühler

Im Vernichtungslager Sobibór wurden in den Jahren 1942 und 1943 mindestens 180.000 jüdische Menschen ermordet. Am 14. Oktober 1943 starteten die jüdischen Häftlinge einen Aufstand. Sie töteten mehrere SS-Männer und Angehörige der Wachmannschaft und organisierten die Flucht, bei der über 600 Menschen entkamen. Mindestens 47 von ihnen erlebten das Kriegsende. Einer von Ihnen war Philip Bialowitz.

Montag, 9. September 2013, 19.00 Uhr
Humboldt Universität Berlin
Hauptgebäude, Unter den Linden 6,
10117 Berlin